

I Care wird ein Lesezeichen, das dich den Monat über begleitet mit dem Wort des Leben.

WILLIAM

KOLUMBIEN

Eines Tages bat mich meine Mutter um Hilfe genau als ich raus gehen wollte, um zu spielen. Damals habe ich gleich „Ja“ gesagt und dann eine große Kraft in mir gespürt, um zu lieben.

Mir ging auf, dass ich bei den Kleinigkeiten beginnen musste und zwar ganz konkret, mit den Freunden, in der Familie...

Ich spüre, dass mich ein solches Leben wirklich glücklich macht.

Nicht immer geht es so glatt. Manchmal verliere ich den Mut und bleibe stehen. Ich schaffe es einfach nicht, aber ich weiß auch, dass ich auf dem Weg, für den ich mich entschieden habe, immer die Kraft finde, neu zu beginnen. Einmal war ich echt demoralisiert.

Die Freundschaft mit einer Klassenkameradin war wegen einer Kleinigkeit in die Brüche gegangen. Aber ich habe nicht aufgegeben, ich habe mich für sie interessiert, habe wirklich versucht, sie zu verstehen... Und ganz schnell war die Beziehung wieder in Ordnung.

Ich habe im Lauf der Zeit gemerkt, dass oft auch ein Lächeln genügt, ein Anruf, ein gutes Wort und diese Liebe wirkt ansteckend.

Und dann habe ich noch etwas ganz Wichtiges gemerkt: wenn ich Gott an die erste Stelle in meinem Leben setze, dann habe ich immer die Kraft, um zu lieben. Und so wächst auch meine Liebe zu Gott, eines hängt vom anderen ab.

William spricht von seiner Beziehung zu Gott. Wie sieht das bei dir aus?

5
ICH LEBE FÜR
DAS,
WAS MICH
GLÜCKLICH
MACHT

„WIR BITTEN AN CHRISTI STATT:
LASST EUCH MIT GOTT
VERSÖHNEN!“ (2 KORINTHER 5,20)

5 Aus einem Kommentar von Chiara Lubich zusammengestellt vom Geh 3 Weltzentrum

Gott hat uns den höchsten Beweis Seiner Liebe gegeben, als Sein Sohn am Kreuz für uns starb. So wurden die Menschen, die sich von Gott getrennt hatten, wieder mit Ihm versöhnt. Diese feste Grundlage unseres Glaubens ist heute von größter Aktualität. Es ist die Offenbarung, auf die die ganze Menschheit wartet: **Gott ist allen Menschen mit Seiner Liebe nahe, ja, er liebt jeden von uns geradezu leidenschaftlich.**

EINE LIEBE

DIE NICHT

IN UNSEREM INNERN

VERSCHLOSSEN BLEIBT

Gott hat uns die Aufgabe gegeben, andere in diese Versöhnung mit Ihm hineinzuholen. Jeder **Christ hat die große Verantwortung, die Liebe Gottes zu Seinen Geschöpfen zu bezeugen.**

Die anderen sollen an unserem Verhalten merken, dass es stimmt, dass Gott sie liebt.

OFFEN

UNTERSTREICHE ICH

DIE POSITIVEN

WERTE

“**Im Namen Christi**“, bedeutet, „**an seiner Stelle**“. Wie? Indem wir wie Er leben und uns so lieben, wie Er uns geliebt hat, ohne Barrieren und Vorurteile. **Wir wollen offen sein für die positiven Seiten unseres Nächsten, wir wollen sie in uns aufnehmen und wertschätzen, bereit, auch das Leben für die anderen zu geben.** Das ist das Neue Gebot Jesu, das will Er von uns. Darin sollen sich die Christen von den Nichtchristen unterscheiden. Das gilt heute noch genauso wie für die ersten Jünger Jesu.

JEDER

VON UNS

EIN ÜBERBRINGER

DER FREUDE

Wenn wir dieses Wort leben, dann **bringen wir Versöhnung.** Und so wird jede unserer Gesten, jedes Wort, jede Haltung – wenn sie geprägt sind von der Liebe – zu den Worten und Gesten Jesu. Wir werden wie Er **Freuden- und Hoffnungsträger** sein, wir werden **Frieden und Liebe bringen und so die Welt mit Gott versöhnen – eine Versöhnung, auf die die ganze Schöpfung wartet.**